

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 10

Verwendete Abkürzungen:

TN = Teilnehmer/-in(nen), PL = Plenum, EA = Einzelarbeit, PA = Partnerarbeit, GA = Gruppenarbeit

Die Arbeitsbuchübungen können flexibel eingesetzt werden und sind in selbstständiger Hausarbeit machbar. Wenn im Kurs ausreichend Zeit ist oder die Vorkenntnisse der TN es geboten erscheinen lassen, können sie auch in den Kurs integriert werden. Übungen, bei denen das vermerkt ist, sollten grundsätzlich im Kurs bearbeitet werden.

Einstieg

	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	PL	Fragen Sie die TN, was ihnen besonders wichtig ist, wenn sie einen Flug buchen, und ob sie mit jeder Fluggesellschaft fliegen würden. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.	Tafel	
	EA	Die TN betrachten das Foto und lesen den Text über Jannis Passadakis. Fragen Sie, wie man die Qualität bzw. Sicherheit in anderen Bereichen sicherstellt, z. B. bei öffentlichen Verkehrsmitteln.	KB S. 56	
	GA	Bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe überlegt für ein Produkt (z. B. Lebensmittel, Auto, Möbel, Computer) und eine Dienstleistung (z. B. Restaurant, Post, Einzelhandel, Handwerker) Maßnahmen, mit denen die Qualität bzw. die Sicherheit sichergestellt wird bzw. werden sollte. Die Gruppen machen ein Plakat. Abschlusskontrolle im Plenum: Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse. <i>Lösungsbeispiel: Die Speisen in einem Restaurant müssen vom Gesundheitsamt überprüft werden, sodass sie gesundheitlich ungefährlich sind. Die Grünanlagen in der Stadt müssen regelmäßig saubergemacht werden und bei den Spielplätzen muss man kontrollieren, dass die Geräte sicher sind und die Kinder sich nicht verletzen können.</i>	Flip Chart- Bögen, Stifte, Pinnwand, Pinns bzw. Ta- fel, Mag- nete	
2	PL	Fragen Sie die TN, wie man bei Kunden eine größere Zufriedenheit erreichen kann und wie man die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter – als wichtige Voraussetzung für die Qualitätssicherung – steigern kann.		

A über Entwicklungen in einer Firma sprechen

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1 a	PA	Weisen Sie die TN darauf hin, dass es zur Qualitätssicherung gehört, Informationen zu sammeln und auszuwerten. Die TN lesen die Ausdrücke in den Redemittelkästen. Sie überlegen zu zweit, welche Ausdrücke zu welchen Abschnitten in der Grafik passen. Hinweis: Um die Auswertung zu erleichtern, kann man sich auf die dritte Grafik beschränken. Abschlusskontrolle im Plenum: Projizieren Sie die dritte Grafik, markieren Sie bei der Kontrolle die entsprechenden Abschnitte und ergänzen Sie passende Ausdrücke an der richtigen Stelle. <i>Lösung: +/- nur zum ersten Teil von Grafik 3, + passt z.B. zu den ersten vier Werten von Grafik 1 oder zum ersten Teil von Grafik 2, - passt zu drei Stellen von Grafik 3, zum zweiten Teil von Grafik 2 und zu Mrz bis Sep und Okt bis Dez von Grafik 3</i>	KB S. 57 Beamer o. OHP/Folie Stifte	
	EA	Ü 1 Wortschatz: Verben – Entwicklung von Zahlen (Grafik)	AB S. 114	
	EA	Ü 2 Wortschatz: Nomen und Verben – Entwicklung in einer Grafik	AB S. 114	
	EA	Ü 3 Wortschatz: Verben – Entwicklung von Zahlen (Grafik)	AB S. 114	
A1 b	EA	Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Ausdrücke im Schüttelkasten. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN hören den Ausschnitt aus der Präsentation und ordnen den Grafiken das passende Thema als Überschrift zu. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: Arbeitsunfälle 2, Dauer der Wartungsarbeiten 1, Kosten 3</i>	KB S. 57 CD 23	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 10

	EA	Ü 4 Wortschatz: Nomen-Verbverbindungen	AB S. 114	
	EA	Ü 5 Wortschatz: Nominalisierung (rund um die Präsentation)	AB S. 115	
	EA	Ü 6 Wortschatz: Zeiträume	AB S. 115	
	EA	Ü 7 Wortschatz: Adverbien und Adjektive – Aussageverstärkung/-präzisierung	AB S. 115	
A2 a	EA	Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Stichpunkte. Sie hören die Präsentation noch einmal und machen sich Notizen. Hinweis: Spielen Sie die CD ggf. noch einmal und stoppen Sie sie an den entsprechenden Stellen, damit die TN Zeit für die Notizen haben. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: 2. Ziel für das laufende Jahr: Kosten auf diesem Niveau halten; Dauer der Wartungsarbeiten: 1. Grund: Maschinen zu oft und zu lange ausgefallen; 2. Empfehlung: weitere Automation der Wartungsarbeiten und so die Kontrollzeiten erheblich reduzieren; 3. Ziel: starke Schwankungen ausgleichen, das momentane Niveau halten; Arbeitsunfälle: 1. Entwicklung im vergangenen Jahr: weniger Arbeitsunfälle; 2. Maßnahmen: Mitarbeiter auf Sicherheitsvorschriften hinweisen, Vorschriften strikt einhalten</i>	KB S. 57 CD 23	
	EA	Ü 8: Lesen: Präsentation – Fehler finden	AB S. 115	
A2 b	PA	Die TN zeichnen zu zweit in die Grafiken ein, wie sich die Firma weiterentwickeln will. Hinweis: In Bezug auf die Entwicklung der Arbeitsunfälle gibt es keine expliziten Hinweise; deutlich wird, dass die Zahl der Unfälle abnehmen soll. <i>Lösungshinweis: in 1: reduzieren (kleiner werdende Balken); in 2: reduzieren (fallende Linie fortsetzen); in 3: konstant bleiben (waagrechte Linie)</i>	KB S. 57	
A3	PA	Die TN lesen die Redemittel <i>eine Grafik beschreiben</i> . Helfen Sie ggf. bei Verständnisschwierigkeiten. Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie für ihre Präsentation Redemittel aus A1 a verwenden und sich Notizen zu den Grafiken machen sollen. Die TN arbeiten zu zweit und beschreiben abwechselnd die beiden Grafiken. Abschlusskontrolle im Plenum: Die TN präsentieren ihre Beschreibung der Grafik, die anderen achten darauf, wie viele und welche Redemittel verwendet werden. <i>Lösungsbeispiel: Die Grafik zeigt, dass das Auftragsvolumen seit 2007 zugenommen hat. 2008 waren es schon 1120 Aufträge, die Zahl ist also um 40 gestiegen. Im Vergleich zu 2008 ist die Zahl 2009 gesunken, aber 2010 wieder auf 1120 gestiegen. Interessant ist, dass die Zahl 2011 konstant geblieben ist und sich 2012 etwas verbessert hat. Aus der Grafik Mitarbeiter geht hervor, dass die Zahl bis 2008 auf 195 gestiegen ist. In den Jahren von 2008 bis 2010 ist sie auf 189 gesunken. Seit 2010 nimmt sie wieder zu und lag 2012 bei 196.</i>	KB S. 57	
	EA	Ü 9 Redemittel <i>Entwicklung in einer Grafik</i> : rezeptiv – Aussagen Grafik zuordnen Hinweis: Diese Übung sollte zur Festigung der Redemittel gemacht werden, bevor in A3 eine Grafik selbstständig beschrieben wird.	AB S. 116	
	EA	Ü 10 Lesen/Redemittel Ü 10 a Lesen: Aussagen zu einer Grafik verstehen Ü 10 b Redemittel eine Grafik beschreiben: produktiv – mit Redemitteln Sätze bilden Hinweis: Diese Übung sollte zur Festigung der Redemittel gemacht werden, bevor in A3 eine Grafik selbstständig beschrieben wird.	AB S. 116 f.	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 10

B über Unfallgefahren sprechen, eine Unfallmeldung machen

	Form	Ablauf	Material	Zeit
B1 a	PA	Die TN betrachten die Piktogramme und überlegen zu zweit, was man tun / nicht tun darf, muss oder kann. Abschlusskontrolle im Plenum Hinweis: Notieren Sie zu jedem Piktogramm die passenden Stichpunkte auf der Folie	KB S. 58 Beamer o. OHP/Folie Stift	
	PL	Weisen Sie auf den Grammatikkasten hin, schreiben Sie ein Beispiel aus dem Grammatikkasten an die Tafel und erinnern Sie an die Satzstellung bei der Verwendung von Modalverben.	KB S. 58 Tafel	
	PA	Die TN sollen zu jedem Piktogramm zu zweit einen passenden Satz mit Modalverb formulieren. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: 1 Hier kann man erste Hilfe bekommen. 2 Hier muss man beachten, dass man stolpern kann. 3 Hier dürfen keine Flurförderfahrzeuge (=Transportmittel für horizontalen Transport von Gütern, zumeist innerbetrieblich verwendet) fahren. 4 Hier muss man Handschuhe/Schutzhandschuhe tragen. 5 Hier darf man kein offenes Feuer machen. 6 Man muss den Stecker ziehen, bevor man das Gerät öffnet. 7 Der Aufzug darf im Brandfall nicht benutzt werden. 8 Hier muss man den Notausgang freihalten.</i>	KB S. 58	
B1 b	PA	Die TN zeichnen weitere Gebots-, Warn- oder Verbotsschilder, die sie kennen, und erklären sie ihrem Lernpartner / ihrer Lernpartnerin. Abschlusskontrolle im Plenum: Die TN stellen Schilder vor, die ihrem Lernpartner / ihrer Lernpartnerin neu waren und erläutern sie.		
	EA	Ü 11 Wortschatz: Nomen rund um Unfallgefahren	AB S. 117	
	EA	Ü 12 Modalverben Ü 12 a Modalverben: Bedeutung (Erlaubnis, Verbot, Notwendigkeit, Rat, Wunsch) Ü 12 b Modalverben: Konjugation im Präsens Ü 12 c Modalverben: Präteritum Ü 12 d Modalverben: Konjugation im Präteritum	AB S. 117 f.	
	EA	Ü 13 Modalverben: Verwendung von <i>können, müssen, sollen</i>	AB S. 118	
	EA	Ü 14 Modalverben: Bedeutung bei Negation bei <i>müssen</i> und <i>dürfen</i>	AB S. 118	
	EA	Ü 15 Modalverben: Konjunktiv II (<i>sollen</i>) – Tipps	AB S. 119	
	EA	Ü 16 Modalverben: Satzbau	AB S. 119	
B2 a	EA	Die TN lesen den Unfallbericht. Fragen Sie, was Karl-Heiz Roth als Erstes tun muss und welche Informationen er am Telefon geben muss. Notieren Sie die Antworten an der Tafel. <i>Lösungsbeispiel: Als Erstes sollte er die Sanitäter rufen und dann die Unfallstelle absichern. Am Telefon muss er sagen, wo der Verletzte ist, welche Verletzungen er hat, was passiert ist und wer er selbst ist.</i>	KB S. 58 Tafel	
	EA	Ü 17 Wortschatz/Schreiben Ü 17 a Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen rund um die Unfallmeldung Ü 17 b Schreiben: Verhalten bei einem Unfall	AB S. 119	
B2 b	EA	Die TN sehen sich die Tafel „ <i>Verhalten bei Unfällen</i> “ an. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Die TN vergleichen die Angaben auf der Tafel mit ihren Ideen an der Tafel. Die TN hören die Unfallmeldung und notieren, was Karl-Heinz Roth zu den einzelnen Fragen sagt und welche Maßnahmen er ergreift. Hinweis: Vergrößern Sie die Unfalltafel und verteilen Sie diese als Arbeitsblatt für die Aufgabe, sodass die TN die Antworten dort eintragen können. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: Was ist passiert? Der Kollege ist von der Leiter gefallen und liegt bewusstlos am Boden. Wo ist es passiert? Werkhalle A, Gang 37, Neuhausen AG, Düsseldorf. Wie viele</i>	KB S. 58, Tafel „ <i>Verhalten bei Unfällen</i> “ vergrößert als Arbeitsblatt	

Im Beruf Unterrichtsplan Lektion 10

	<i>Verletzte gibt es? Einen. Welche Verletzungen liegen vor? Nicht zu erkennen. Augen sind halb geschlossen, wirkt ruhig, als ob er schlafen würde, kein Blut und atmet. Absicherung des Unfallortes: keine Angaben. Versorgung der Verletzten: stabile Seitenlage, wird von dem Sanitäter gemacht. Anweisungen beachten: Zufahrt frei machen. Krankenwagen oder Feuerwehr einweisen: keine Angaben. Schaulustige entfernen: nein</i>		
	EA Ü 18 Wortschatz: Nomen rund um den Unfall	AB S. 119	
	EA Ü 19 Lesen/Wortschatz: Unfallbericht	AB S. 120	
B2 c	PA Die TN lesen die Aufgabenstellung und die Situationsbeschreibung. Sie notieren die W-Fragen und die Hinweise zur Ersten Hilfe bzw. zu weiteren Maßnahmen aus der Tafel „Verhalten bei Unfällen“. Zur ersten Situation machen Sie sich darüber hinaus Stichpunkte für ihren Notruf. Die TN spielen zu zweit das Gespräch und tauschen einige Male die Rollen. Das zweite Gespräch spielen sie, ohne sich vorher Notizen zu machen. Auch dieses Gespräch üben sie, bis sie es flüssig sprechen können, dabei tauschen sie jedes Mal die Rollen. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösungsbeispiel: Situation 1: A: Hallo, mein Name ist Steven Hermann. Herrn Peters ist ein Karosserieteil auf den Kopf gefallen. B: Wo sind Sie denn? A: Wir sind in der Werkhalle 3 der Firma Schlesinger AG. B: Welche Verletzungen liegen vor? A: Der Monteur ist bei Bewusstsein, hat aber starke Kopfschmerzen und Sehstörungen. B: Wir kommen sofort, bleiben Sie bitte bei dem Verletzten. Situation 2: A: Hallo, ich melde einen Unfall. B: Hallo, wo sind Sie denn? A: In der Autolackiererei Berger. Zwei Kollegen haben starke Atemnot mit Husten und Schweißausbrüchen. B: Was ist passiert? A: Es hat einen Schwelbrand gegeben. B: Und Ihr Name bitte? Hans Klein. A: Gut, dann haben wir alles, wir sind schon unterwegs.</i>	KB S. 58	
	EA Ü 20 Lesen/Schreiben Ü 20 a + b Lesen: Zeitungsbericht Ü 20 c Schreiben: Unfallmeldung	AB S. 120	

C einen Text über Qualitätsmanagement verstehen

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1 a	PL	Die TN betrachten die Fotos und beschreiben, was zu sehen ist. Sie lesen die Überschrift des Textes und stellen Vermutungen über dessen Inhalt an. Notieren Sie die Antworten an der Tafel.	KB S. 59 Tafel	
	EA	Die TN lesen den Text und überprüfen, ob ihre Vermutung richtig war.	KB S. 59	
C1 b	EA / PA	Die TN lesen die Aussagen. Klären Sie ggf. unbekanntes Vokabular. Die TN lesen den Text und kreuzen an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind. Hinweis: Lassen Sie die TN die Stellen unterstreichen, die sie zu ihrer Entscheidung bewegt hat. Die TN vergleichen ihr Ergebnis mit einem Lernpartner / einer Lernpartnerin und korrigieren es ggf. Abschlusskontrolle im Plenum <i>Lösung: richtig: 2, 3, 5, 6; f: 1, 4</i>	KB S. 59	
	EA	Ü 21 Wortschatz: Komposita rund ums Qualitätsmanagement	AB S. 121	
	EA	Ü 22 Lesen/Wortschatz: Kundenzufriedenheit – Nomen	AB S. 121	
	EA	Ü 23 Lesen/Wortschatz: Sicherheitsvorschriften – Verben	AB S. 121	
	EA	Ü 24 Wortschatz: Nomen-Verb-Verbindungen	AB S. 122	
	EA	Ü 25 Lesen: Qualitätsmanagement im Kindergarten	AB S. 122	
C2	PL	Die TN erzählen und diskutieren ggf., welche Eigenschaften ein qualitativ hochwertiges Auto ihrer Meinung nach besitzen sollte.		
	EA	Ü 26 Lesen/Schreiben Ü 26 a Lesen: Wünsche an ein gutes Handy Ü 26 b ★★ ★ Schreiben: Qualitätsmerkmale eines teuren Urlaubs	AB S. 123	